

# Ungewöhnliche Perspektiven für die Entwicklung von Unternehmen

von Reiner Ritter, *evolving U*

**Die Geld- und Quellenarbeit bietet eine neue, faszinierende Perspektive für unternehmerischen Erfolg. Sie wurde von Peter König<sup>1</sup> entwickelt, der seit mehr als 30 Jahren den Einfluss von Geld auf Mensch, Organisation und Gesellschaft erforscht. Seine Erkenntnisse und den daraus entwickelten Ansatz für die Organisation von Unternehmen vermittelt er weltweit - demnächst auch im Saarland<sup>2</sup>.**

## Geld ist...

Die Bedeutung, die wir Geld zuschreiben, verbirgt unbewusste Blockaden, die uns in unseren unternehmerischen Aktivitäten behindern. Diese Aussage mag ungewöhnlich erscheinen. Aber haben Sie nicht auch schon gesagt, dass man sich die Existenz erst verdienen muss?

Vervollständigen Sie doch bitte den folgenden Satz zu, bevor Sie weiterlesen:

## Geld ist...

Was haben Sie geantwortet? Was wäre, wenn Ihre Zuschreibung zum Geld in Wirklichkeit auf Sie zutreffen würde und für diese Eigenschaften nicht primär Geld erforderlich wäre? Zu schön, um wahr zu sein?

Wir haben eine tiefe Beziehung zu Geld, die uns meist nicht bewusst ist. Die Geldarbeit bietet den Zugang, Glaubenssätze zu klären und zu beseitigen. Klärt man die Zuschreibungen an Geld (Geld ist Freiheit, Glück, Sicherheit, usw.) erhält man neue Handlungsfreiheit.

## Die Quelle

Eng in Verbindung mit dem Thema Geld steht der Begriff „Quelle“. Das ist eine Person, die eine Initiative ergreift, oder ein Unternehmen gründet, bzw. führt.

Die Klarheit der Quelle ist dabei entscheidend: Was ist wichtig für den Fortbestand des Unternehmens? Wie gelingt eine langfristig erfolgreiche Unternehmensnachfolge? Nach welchen Kriterien sollte ein wachsendes Unternehmen strukturiert werden?

Die drei Kernthemen der Quellenprinzipien hierzu sind:

- Ordnung – sie gibt es in jeder Organisation, die etwas realisiert
- Kollaboration - zwischen kreativen Menschen
- Nachfolge – eine gute Übergabe ist eine Kunst

Von der Vision bis hin zur Nachfolge in Unternehmen bilden die Prinzipien eine einfache Sprache, um Vorhaben erfolgreich zu realisieren, besonders auch in agilen Organisationsformen.

So ist eine Gründung immer mehr, als nur „technisch“. Sie bringt die Bindung der Gründerpersönlichkeit zu ihrer Vision und ihrer Einzigartigkeit zum Ausdruck. Ihre Aktivitäten erzeugen das Quellenfeld, das von der Umgebung wahrgenommen wird.

Die Quelle zieht durch ihre Energie und ihre Vision weitere Menschen an. Diejenigen, die einen Teil der Initiative eigenverantwortlich übernehmen, werden Subquellen genannt.

Quelle und Sub-Quelle bilden eine natürliche Ordnung. Eine (Sub-)Quelle hat drei Hauptaufgaben:

1. Die Vision und Ideen empfangen, und daraus eine Strategie ableiten
2. Die nächsten konkreten Schritte klären, entscheiden und kommunizieren
3. Die Grenze des eigenen Quellenfelds wahren.

Die Quellenbetrachtung macht diese Zusammenhänge transparent. Befolgt man sie, baut sich eine Organisation mit einer natürlichen Ordnung auf.

## Unternehmensnachfolge

Die richtige Übergabe der Quelle ist entscheidend für den Fortbestand eines Unternehmens. Auch hier sorgen Quellenprinzipien dafür, dass die Nachfolge gelingt (Familiennachfolge, Verkauf, Fusion, etc.).

## Eine klare Vision ist Verbindung und Katalysator

Die Vision ist das Bindeglied zwischen der Geld- und Quellenarbeit und gleichzeitig ihr Katalysator. Sie ist Wegweiser und Organisator für alle Beteiligten. Erst wenn man in seiner Vision 100 Prozent klar ist, wird man zur Quelle.

**Die Geld- und Quellenprinzipien bieten einen klaren Weg, Leben und Unternehmen erfolgreich zu gestalten.**

<sup>1</sup> <https://peterkoenig.typepad.com/de/>

<sup>2</sup> <https://evolving-u.net/events-geld-und-kraftquellenseminar/>

Kontakt zum Autor sowie weitere Informationen: <https://evolving-u.net>